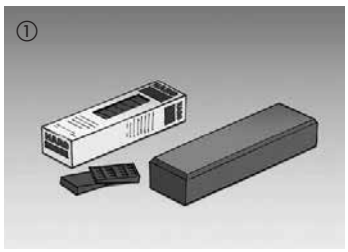
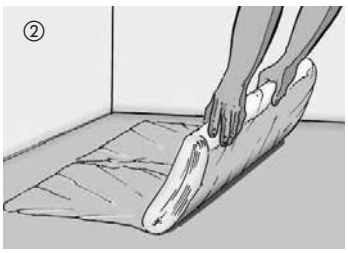
Verlegeanleitung für Living by HARO Designboden HydroStar

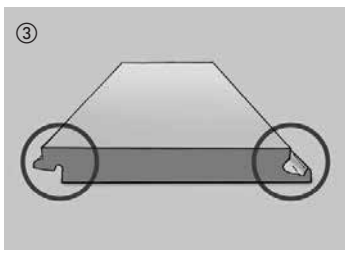
Unbedingt vor der Verlegung sorgfältig und vollständig durchlesen!
Bitte beachten Sie immer die Verlegeanleitungen, die den Paketen beigelegt sind. Die beigelegten Anleitungen sind verbindlich!



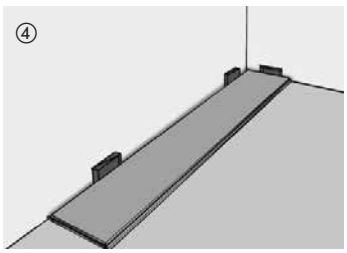
Verlegewerkzeug: Schlagklotz, Bleistift, Säge.



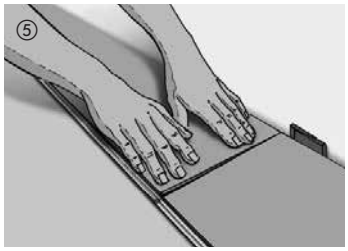
Grundsätzlich ist bei allen Estrichen und bei Verlegung auf Fußbodenheizung eine 0,2 mm starke PE-Folie auszulegen. Diese soll im Stoßbereich 30 cm überlappen. Anschließend die Folie im Wandbereich hochziehen und nach der Sockelleistenmontage an der Oberkante abtrennen. Da der Boden bereits eine integrierte Korkdämmunterlage besitzt, darf keine zusätzliche Dämmunterlage ausgelegt werden.



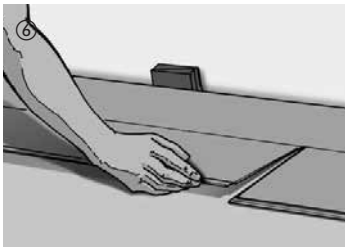
Federseite / Nutseite



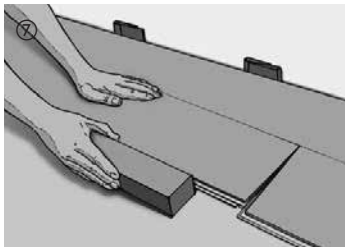
In der rechten Raumecke beginnend, werden die Elemente mit der Federseite zur Wand verlegt und mit Abstandskeilen fixiert (Dehnungsabstand zur Wand 10--15 mm).



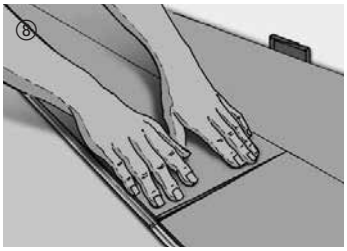
Die weiteren Elemente der ersten Reihe sind an den Kopfenden von oben in die vorherige Diele einzuklicken. Durch kurzen Druck auf den Querstoß rastet das Element im angrenzenden Element ein. Hierbei ist auf eine exakte Flucht der Elemente zu achten. Das letzte Element der ersten Reihe wird unter Berücksichtigung des Dehnungsabstandes von 10 -- 15 mm zur Wand zugeschnitten und eingefügt.



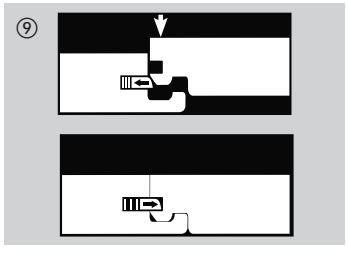
Mit dem Reststück der ersten Reihe wird in der nächsten Reihe wieder begonnen (stirnseitiger Versatz von mindestens 50 cm, bei Fliesenformat mindestens 1/3 der Elementlänge). Dadurch wird der Verschnitt erheblich reduziert. Die weitere Verlegung erfolgt elementweise. Dazu werden die Elemente zuerst längsseitig mit leichtem Druck in die Verbindung eingedreht.



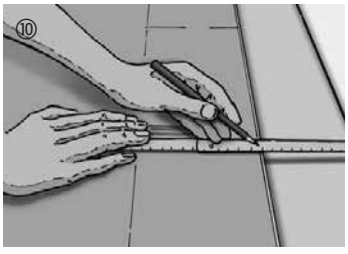
Bei Bedarf mit Schlagklotz leicht nachklopfen.



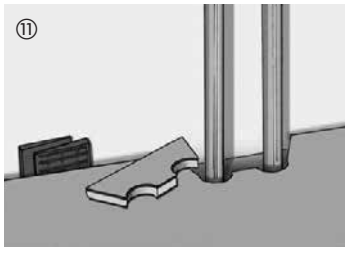
Anschließend wird das Element stirnseitig abgesenkt. Beachten Sie hierbei, dass das Element stirnseitig bündig an das zuvor verlegte Element anstößt. Durch kurzen Druck auf den Querstoß rastet das Element ein.



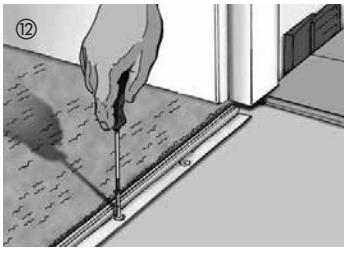
Profil Stirnseite Verriegelung



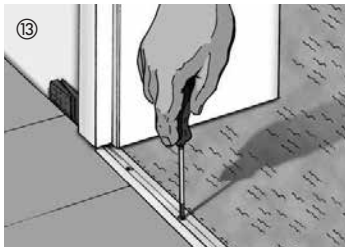
Die Elemente der letzten Reihe werden an der Längsseite unter Berücksichtigung eines Dehnungsabstandes von 10--15 mm zugeschnitten und eingepasst.



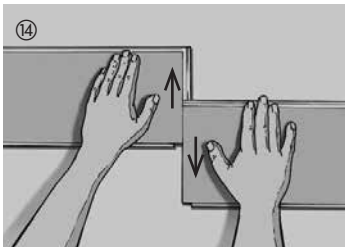
Für aus dem Boden herausragende Heizungsrohre werden in die Elemente Öffnungen (Größe abhängig vom jeweiligen Heizungsrohr und unter Berücksichtigung des erforderlichen Dehnungsabstands) gebohrt oder gesägt.



Zur Einhaltung des Dehnungsabstandes muss bei Türübergängen stets ein geeignetes Profilsystem eingesetzt werden. Dies gilt auch, wenn im angrenzenden Raum der gleiche Boden verlegt werden soll. In diesem Fall ist für die Einhaltung der Dehnungsfuge ein Übergangsprofil einzusetzen.



In der Schiene ist ein Dehnungsabstand von ca. 5 mm einzuhalten. Grundsätzlich müssen Holztürstöcke in Bodenelementdicke mit einer Feinsäge abgeschnitten werden, damit der Boden eine Dehnungsmöglichkeit hat.
Nach der Verlegung unbedingt die Abstandskeile entfernen.
Sockelleisten (mit und ohne Clip--System montierbar) werden an der Wand befestig -- fertig.



Tipp für die Entriegelung: Die Elemente können parallel auseinandergeschoben werden.

Allgemeine Hinweise

Unbedingt vor der Verlegung sorgfältig und vollständig durchlesen!

Maßnahmen vor der Verlegung

Die Pakete dürfen erst unmittelbar vor der Verlegung geöffnet werden. Während der Wintermonate sollen die zu verlegenden Elemente im ungeöffneten Originalpack der Verlegetemperatur von ca. 18 °C angepasst werden.

Wichtig: Prüfen Sie vor dem Verlegen bei Tageslicht die Elemente auf erkennbare Fehler oder Schäden sowie auf Farbe und Struktur. Bereits verlegte Ware ist von derartigen Reklamationsansprüchen ausgeschlossen. Elastische und textile Bodenbeläge müssen restlos entfernt werden.

Verlegerichtung

Die Verlegerichtung orientiert sich meist nach der Hauptlichtquelle im Raum, z.B. Terrassenfenster. Die Elemente sollten längs des einfallenden Lichtes verlegt werden. Die Raumproportionen können aber durch die geschickte Wahl der Verlegerichtung betont werden. Kleine Räume erscheinen durch Verwendung von hellen Designs größer. Bei der schwimmenden Verlegung darf die Länge bzw. Breite des zu verlegenden Bodens 10 m nicht überschreiten. Bei Verlegung über 10 m Raumlänge bzw. Raumbreite müssen Dehnungsprofile eingebaut werden.

- Achten Sie in schmalen Flurbereichen immer auf eine längslaufende Verlegerichtung.
- Bei T-, L- oder U-förmigen Grundrissen ist eine Trennung der einzelnen Teilflächen entsprechend der Raumform mit geeigneten Profilsystemen durchzuführen.
- Berücksichtigen Sie das eingeschränkte Dehnungsverhalten, wenn schwere Einrichtungsgegenstände wie z.B. Einbauküchen, Holzöfen, Aquarien oder Wasserbetten auf der schwimmend verlegten Bodenfläche stehen. Eine Trennung der Teilflächen sollte berücksichtigt werden.

Schwimmende Verlegung in Feuchträumen: Living by HARO Designboden ist für die schwimmende Verlegung in Feuchträumen nach W0-1 der DIN 18534 „Abdichtung von Innenräumen" unter zusätzlichen Anforderungen technisch geeignet. Die umlaufende Dehnungsfuge zu den Wänden muss mit Sockelleisten und einer zusätzlichen Dichtlippe an der Leistenunterkante abgedeckt werden. Das erforderliche Zubehör finden Sie in unserem Zubehör Sortiment. Direkte Anschlüsse an Nassbereiche mit einer höheren Wassereinwirkungsklasse müssen mit einem elastischen Dichtstoff ausgeführt werden. Nach der Verlegung empfehlen wir eine zusätzliche Einpflege der Oberfläche mit dem Pflegeprodukt HARO Auffrischer. Dabei kann es zu optischen Glanzgradveränderungen kommen. Sind diese Vorgaben technisch nicht umsetzbar, dann sollte eine vollflächige Verklebung in Feuchträumen gewählt werden. Fordern Sie dazu bitte unsere spezielle Verlegeanleitung zur vollflächigen Verklebung bei Ihrem Vertragspartner an.

Vorbereitung des Unterbodens: Der Unterboden muss eben, ausgetrocknet und fest sein, die entsprechende DIN ist zu beachten. Geeignet sind z.B. Zementestrich, Gussasphalt, V100--Verlegespanplatten, alte Bodenbeläge wie z.B. Keramik- und Nadelfilzbeläge.

Feuchteprüfung

Der Unterboden muss auf eventuelle Feuchtigkeit z.B. mit einem CM-Messgerät überprüft werden.

Grenzfeuchtegehalt

Zementestrich max. 2,0 CM %, bei Fußbodenheizung 1,8 CM %, Anhydritestrich max. 0,5 CM %, bei Fußbodenheizung 0,3 CM %. Grundsätzlich ist bei neuen Estrichen nach einer Trockenzeit von mindestens 6--8 Wochen und bei Verlegung auf Fußbodenheizung eine 0,2 mm dicke PE-Folie als zusätzlicher Feuchtigkeitsschutz auszulegen. Die Folienstöße sind ca. 30 cm zu überlappen. Bei nicht unterkellerten Räumen ist eine der DIN bzw. dem Stand der Technik entsprechende Feuchtigkeitssperre zu berücksichtigen.

Verlegung auf Fußbodenheizung

Bei Verlegung auf Fußbodenheizung muss der Estrich nach DIN 18353 hergestellt sein. Beachten Sie bitte vor der Verlegung, dass die Fußbodenheizung entsprechend der DIN EN 1264 Teil 1-4 erstellt und nach Schnittstellenkoordination belegreif geheizt wurde. Ein detailliertes Merkblatt fordern Sie bitte bei Ihrem Vertragspartner an. Insbesondere ist beim Betrieb der Fußbodenheizung auf die Einhaltung der raumklimatischen Bedingungen zu achten.

Pflege

Trockenreinigung / Flecken: In der Regel ist es ausreichend, den Boden mit einem Mopp, Haarbesen oder Staubsauger trocken zu reinigen. Evtl. vorhandene Gummistriche durch Schuhsohlen oder Fettflecken können mit Ethanol entfernt werden. Verschüttete Öle sollten aufgrund erhöhter Rutschgefahr umgehend vom Boden entfernt werden. Ein längeres Einwirken von aggressiven Lösungsmitteln wie z.B. Aceton sowie von ungeeigneten Desinfektionsmitteln kann zu Oberflächenveränderungen führen. Derartige Substanzen müssen umgehend von der Oberfläche entfernt werden. Zur regelmäßigen Trockenreinigung der HARO Bodenbeläge empfehlen wir die Staubsauger der Fa. Kärcher.

Erstreinigung / Feuchtreinigung: Wir empfehlen die Erstreinigung und Feuchtreinigung je nach Verschmutzungsgrad regelmäßig mit im Wischwasser verdünntem HARO Designboden DISANO Reiniger durchzuführen.

Intensivreinigung: Zur Beseitigung gröberer Verschmutzungen kann eine Intensivreinigung der Bodenoberfläche mit HARO Basisreiniger vorgenommen werden. Nach jeder Grundreinigung ist eine Wischpflege mit HARO Designboden DISANO Reiniger durchzuführen.

Bitte beachten Sie: Zur Reinigung und Pflege keine Schmierseife, Scheuermittel, Stahlwolle, aggressive Lösungsmittel, Wachs oder Polish verwenden. Stehendes Wasser auf der Bodenfläche ist stets zu vermeiden. Dampfreinigungsgeräte sind nicht geeignet für die Reinigung des Bodens.

Raumklimatische Bedingungen

Für die Werterhaltung Ihres Bodens, aber auch für Ihr persönliches Wohlbefinden ist ein Wohnklima von ca. 30--60 % relativer Luftfeuchte bei einer Raumtemperatur von ca. 20° C ideal. Um die Luftfeuchtigkeit insbesondere während der Heizperiode konstant zu halten, empfehlen wir Ihnen den Einsatz eines Luftbefeuchters. So wird eine extreme Austrocknung des Bodens vermieden. Luftfeuchtegeräte sind bei Beginn der Heizperiode in Betrieb zu nehmen. Bei einem Unterschreiten der normalen Luftfeuchtewerte ist mit geringfügigen Fugen zu rechnen, die sich in der Regel nach der Heizperiode wieder schließen.

Wie Sie Ihren Boden zusätzlich schützen können

Zur Werterhaltung Ihres Bodens ist es vorteilhaft, unter Stuhl- und Tischbeinen Möbelgleiter aus Teflon (PTFE) und im Eingangsbereich Fußabstreifer zu verwenden. Rollen unter Sesseln und Bürostühlen müssen der DIN 12529 entsprechen, es sind nur Belagsrollen Typ W (weich) zu verwenden. Als Unterlage für Sessel und Bürostühle empfehlen wir HARO-Bodenschutzmatten aus Polycarbonat.

Umwelt & Entsorgung:
Achten Sie bei der Verwendung von Klebstoffen auf emissionsarme Produkte. Bei der Demontage des Bodens gehen Sie am besten in umgekehrter Reihenfolge zur Verlegung vor. Anfallende Holz-Abschnitte sind als Holzabfall, unter der AVV-Nr. 17 02 01 (AVV-Nr.: Abfallverzeichnis-Verordnung) zu entsorgen. Demontierte Teile mit Klebstoffresten (-anhaftungen) sind als gemischte Bau- und Abbruchabfälle (AVV-Nr.: 17 09 04) zu entsorgen. Die Entsorgung erfolgt gemäß nationaler und lokaler Gesetze und Vorschriften.

01/24 Entwicklungsbedingte, technische Änderungen vorbehalten.